

**VIELSEITIGKEIT****ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT  
IN DER VIELSEITIGKEIT  
2011****1. Teilnahmeberechtigung:**

1.1 Teilnahmeberechtigt sind:

1.1.1 Alle Reiter, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, eine für das Austragungsjahr gültige österreichische Lizenz besitzen und die Qualifikation im Sinne des Punktes 3 nachweisen.

1.1.2 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind und die Qualifikation im Sinne des Punktes 3 nachweisen.

1.2 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

1.3 Jugendliche und Junioren sind nicht teilnahmeberechtigt

**2. Titelbewerb**

2.1 Der Titelbewerb besteht aus einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse M\*\* (CIC\*\*)

2.2 Alle Teilprüfungen haben im Freien stattzufinden

2.3 Die Startreihenfolge wird gelost und gilt im Normalfall für die Teilprüfungen Dressur und Gelände.

2.4 In der Teilprüfung Springen wird in umgekehrter Reihenfolge nach dem Zwischenergebnis aus Dressur und Gelände gestartet.

2.5 Die Teilprüfungen müssen in der Reihenfolge Dressur, Gelände und Springen ausgeschrieben werden.

**3. Qualifikation**

3.1 Ein Reiter/Pferde-Paar gilt als qualifiziert, wenn sie die Teilnahmebedingungen lt. FEI-Regeln für Vielseitigkeit erfüllen.

3.2 Im Meisterschaftsjahr oder dem Jahr davor muss das Paar an einem CIC\* oder höher teilgenommen haben und dabei die FEI-Kriterien erreichen (50% Dressur/0 Fehlerpunkte im Gelände und 90 Sec. Überzeit/16 Fehlerpunkte im Parcours).

**4. Ermittlung des österreichischen Staatsmeisters**

Als österreichischer Staatsmeister in der Vielseitigkeit gilt derjenige Reiter, der im Titelbewerb gem. § 300 ff als erster zu platzieren ist.

**5. Ehrenpreise**

5.1 Der österreichische Staatsmeister erhält die Meisterschaftsmedaille der BSO und eine Meisterschaftsschärpe des BFV

5.2 Die drei erstplatzierten Reiter erhalten Meisterschaftsplaketten des BFV

Eltern oder den Vormund nachweisen und eine für das Austragungsjahr gültige österreichische Lizenz besitzen sowie die für die ausgeschriebene Klasse notwendige Startberechtigung haben

1.1.2 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind und die laut ÖTO für die ausgeschriebene Klasse notwendige Startberechtigung haben

1.2 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

**2. Titelbewerb**

2.1 Der Titelbewerb besteht aus einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse L

2.2 Alle Teilprüfungen haben im Freien stattzufinden

2.3 Die Startreihenfolge wird gelost und gilt im Normalfall für die Teilprüfungen Dressur und Gelände. In der Teilprüfung Springen wird in umgekehrter Reihenfolge nach dem Zwischenergebnis aus Dressur und Gelände gestartet.

2.4 Die Reihenfolge der Teilprüfungen muss Dressur, Gelände und Springen sein.

**3. Ermittlung des österreichischen Juniorenmeisters**

Als österreichischer Juniorenmeister in der Vielseitigkeit gilt derjenige Reiter, der im Titelbewerb gem. § 300 ff als erster zu platzieren ist.

4. Die Meisterschaft wird nur ab einem Starterfeld von vier Reitern ausgetragen.

**5. Ehrenpreise**

5.1 Der österreichische Juniorenmeister erhält eine Meisterschaftsschärpe des BFV

5.2 Die drei erstplatzierten Junioren erhalten Meisterschaftsmedaillen des BFV

**ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT  
FÜR JUNGE REITER IN DER VIELSEITIGKEIT 2011****1. Teilnahmeberechtigung:**

1.1 Teilnahmeberechtigt sind:

1.1.1 Junge Reiter, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen bzw. über ihre Eltern oder den Vormund nachweisen und eine für das Austragungsjahr gültige österreichische Lizenz besitzen sowie die für die ausgeschriebene Klasse notwendige Startberechtigung haben

1.1.2 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind und die laut ÖTO für die ausgeschriebene Klasse notwendige Startberechtigung haben

1.2 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

**2. Titelbewerb**

2.1 Der Titelbewerb besteht aus einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse M\* (CIC\*)

2.2 Alle Teilprüfungen haben im Freien stattzufinden

2.3 Die Startreihenfolge wird gelost und gilt im Normalfall für die Teilprüfungen Dressur und Gelände. In der Teilprüfung Springen wird in umgekehrter Reihenfolge nach dem Zwischenergebnis aus Dressur und Gelände gestartet.

2.4 Die Reihenfolge der Teilprüfungen muss Dressur, Gelände und Springen sein.

**3. Qualifikation**

Das Reiter/Pferdepaar muss lt. ÖTO § 301ff für diese Klasse qualifiziert sein.

**4. Ermittlung des österreichischen Meisters für Junge Reiter**

Als österreichischer Juniorenmeister in der Vielseitigkeit gilt derjenige Reiter, der im Titelbewerb gem. § 300 ff als erster zu platzieren ist.

5. Die Meisterschaft wird nur ab einem Starterfeld von vier Reitern ausgetragen.

**6. Ehrenpreise**

6.1 Der österr. Meister für Junge Reiter erhält eine Meisterschaftsschärpe des BFV

6.2 Die drei erstplatzierten Jungen Reiter erhalten Meisterschaftsmedaillen des BFV

**ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT  
FÜR JUGENDLICHE  
IN DER VIELSEITIGKEIT 2011****1. Teilnahmeberechtigung:**

1.1 Teilnahmeberechtigt sind:

1.1.1 Jugendliche, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen bzw. über ihre Eltern oder den Vormund nachweisen und eine für das Austragungsjahr gültige österreichische Lizenz besitzen.

1.1.2 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind

1.2 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

**2. Titelbewerb**

2.1 Der Titelbewerb besteht aus einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse A

2.2 Alle Teilprüfungen haben im Freien stattzufinden

2.3 Die Startreihenfolge wird gelost und gilt im Normalfall für die Teilprüfungen Dressur und Gelände. In der Teilprüfung Springen wird in umgekehrter Reihenfolge nach dem Zwischenergebnis aus Dressur und Gelände gestartet.

2.4 Die Reihenfolge der Teilprüfungen muss Dressur, Gelände u. Springen sein.

**3. Ermittlung des österreichischen Jugendmeisters**

Als österreichischer Jugendmeister in der Vielseitigkeit gilt derjenige Reiter, der im Titelbewerb gem. § 300 ff als erster zu platzieren ist.

4. Die Meisterschaft wird nur ab einem Starterfeld von vier Reitern ausgetragen.

**5. Ehrenpreise**

5.1 Der österreichische Jugendmeister erhält eine Meisterschaftsschärpe des BFV

5.2 Die drei erstplatzierten Jugendlichen erhalten Meisterschaftsmedaillen des BFV

**ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT  
FÜR JUNIoren IN DER VIELSEITIGKEIT 2011****1. Teilnahmeberechtigung:**

1.1 Teilnahmeberechtigt sind:

1.1.1 Junioren, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen bzw. über ihre

**BUNDESLÄNDER-MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT  
IN DER VIELSEITIGKEIT 2011****1. Teilnahmeberechtigung:**

1.1 Teilnahmeberechtigt sind alle Reiter, die die österreichische Staatsbürgerschaft und eine für das Austragungsjahr gültige österreichische Lizenz besitzen, die für die ausgeschriebene Klasse notwendige Startberechtigung haben und Stammmitglied jenes LFV sind, für den sie genannt wurden.

1.2 Jedes Bundesland darf zwei Mannschaften stellen. Die Nennung erfolgt über den zuständigen LFV.

1.3 Jeder Reiter ist nur in einer Mannschaft startberechtigt

1.4 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind und die für die ausgeschriebene Klasse notwendige Startberechtigung haben

1.5 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

1.6 Im Mannschaftsbewerb der Klasse A sind nur Reiter mit R 1 oder R 2 Lizenz bzw. Jugendliche oder Junioren (unabhängig von der Lizenz), startberechtigt.

**2. Mannschaften**

2.1 Jede Mannschaft besteht aus mindestens drei, höchstens sechs Reitern und ebenso vielen Pferden.

2.2 Die Mannschaft gliedert sich in max. zwei Reiter für den Vielseitigkeitsbewerb der Klasse A, zwei Reiter für den Bewerb der Klasse L und zwei Reiter für den Bewerb der Klasse M\* (CIC\*)

### 3. Bewerbe und Bewertung

3.1 Die Meisterschaft wird in einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse A, Klasse L und in der Klasse M\* (CIC\*) ausgetragen

3.2 Bezüglich der Durchführung der Bewerbe gelten die entsprechenden Bestimmungen des § 300 ff

Die Reihenfolge der Teilprüfungen muss Dressur, Gelände und Springen sein.

3.3 Alle Teilprüfungen haben im Freien stattzufinden

3.4 Die Startreihenfolge der Mannschaften wird gelost. Die Startfolge in den einzelnen Bewerben (ausgenommen die Teilprüfung Springen) ist so durchzuführen, dass zuerst die ersten Reiter der jeweiligen Mannschaften und dann die zweiten Reiter der Mannschaften an den Start gehen.

3.5 Für die Wertung werden drei Ergebnisse herangezogen

In den einzelnen Bewerben der Vielseitigkeit Klasse A, L und M\* wird das Ergebnis des besten Reiters eines jeden Landes bzw. Mannschaft zur Wertung herangezogen.

3.6 Die Mitglieder der Mannschaften haben die Möglichkeit als Einzelreiter mit anderen Pferden an den anderen Bewerben teilzunehmen. Die Reiter, die für eine Mannschaft reiten, starten in jedem Fall zuerst.

### 4. Qualifikation

Das Reiter/Pferdepaar muss lt. ÖTO § 301 ff für die Klasse in der es startet qualifiziert sein.

### 5. Ermittlung des Meisters

5.1 Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Fehlerpunktzahl aus den drei Meisterschaftsbewerben.

5.2 Bei Punktegleichheit entscheidet das bessere Ergebnis aus der Vielseitigkeitsprüfung der Klasse M\*, bei neuerlicher Punktegleichheit das bessere Ergebnis aus dem Bewerb der Klasse L.

5.3 Der Titel wird jedoch nur vergeben, wenn mindestens 3 Bundesländer an der Meisterschaft teilnehmen

### 6. Ehrenpreise

6.1 Der siegreiche LFV übernimmt die Standarte des BFV für ein Jahr. Weiters erhält er einen Ehrenpreis des BFV.

6.2 Die Mitglieder der ersten drei Mannschaften erhalten Meisterschaftsmedaillen des BFV

## ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT IN DER VIELSEITIGKEIT FÜR PONY ALLGEMEINE KLASSE 2011

### 1. Teilnahmeberechtigung:

1.1 Alle Reiter, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und eine für das Austragungsjahr gültige Lizenz besitzen und die Qualifikation im Sinne des Punktes 3 nachweisen.

1.2 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind und aufgrund ihrer Größe (bis 148 cm Stockmaß) als Kleinpferde gelten und die Qualifikation im Sinne des Punktes 3 nachweisen.

1.3 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

### 2. Titelbewerb

2.1 Der Titelbewerb besteht aus einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse Pony M

2.2 Alle Teilprüfungen haben im Freien stattzufinden

2.3 Die Startreihenfolge wird gelost und gilt im Normalfall für die Teilprüfungen Dressur und Gelände. In der Teilprüfung Springen wird in umgekehrter Reihenfolge nach dem Zwischenergebnis aus Dressur und Gelände gestartet.

2.4 Die Reihenfolge der Teilprüfungen muss Dressur, Gelände und Springen sein.

### 3. Qualifikation

Reiter und Pferde müssen folgende Qualifikationsergebnisse nachweisen:

3 x Pony L (Dressur max. 65 FP, Gelände 0 F, max. 60 Sekunden Überzeit und max. 12 SFP im Parcours) -> im Meisterschaftsjahr oder im Jahr davor.

### 4. Ermittlung des österreichischen Meisters Pony

Als österreichischer Meister Pony Jugend in der Vielseitigkeit gilt derjenige Reiter, der im Titelbewerb gem. § 300 ff als Erster zu platzieren ist.

5. Die Meisterschaft wird nur ab einem Starterfeld von drei Reitern ausgetragen.

### 6. Ehrenpreise

6.1 Der österreichische Meister Pony in der Vielseitigkeit erhält eine Meisterschaftsschärpe des BFV

6.2 Die drei erstplatzierten erhalten Meisterschaftsmedaillen des BFV

und eine für das Austragungsjahr gültige Lizenz besitzen.

1.2 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind und aufgrund ihrer Größe (bis 148 cm Stockmaß) als Kleinpferde gelten.

1.3 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

### 2. Titelbewerb

2.1 Der Titelbewerb besteht aus einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse Pony A

2.2 Alle Teilprüfungen haben im Freien stattzufinden

2.3 Die Startreihenfolge wird gelost und gilt im Normalfall für die Teilprüfungen Dressur und Gelände. In der Teilprüfung Springen wird in umgekehrter Reihenfolge nach dem Zwischenergebnis aus Dressur und Gelände gestartet.

2.4 Die Reihenfolge der Teilprüfungen muss Dressur, Gelände und Springen sein.

### 3. Ermittlung des österreichischen Meisters Pony Jugend

Als österreichischer Meister Pony Jugend in der Vielseitigkeit gilt derjenige Reiter, der im Titelbewerb gem. § 300 ff als Erster zu platzieren ist.

4. Die Meisterschaft wird nur ab einem Starterfeld von vier Reitern ausgetragen.

### 5. Ehrenpreise

4.1 Der österreichische Meister Pony Jugend in der Vielseitigkeit erhält eine Meisterschaftsschärpe des BFV

4.2 Die drei erstplatzierten Jugendlichen erhalten Meisterschaftsmedaillen des BFV

## BUNDESLÄNDER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT IN DER VIELSEITIGKEIT FÜR PONY 2011

### 1. Teilnahmeberechtigung:

1.1 Teilnahmeberechtigt sind alle Reiter, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen bzw. über ihre Eltern oder den Vormund nachweisen und eine für das Austragungsjahr gültige Lizenz besitzen und Stammmittglied jenes LFV sind, für den sie genannt wurden.

1.2 Alle Pferde, die im Pferderegister des BFV eingetragen sind und aufgrund ihrer Größe (bis 148 cm Stockmaß) als Kleinpferde gelten.

1.2 Jeder Reiter ist nur mit einem Pferd startberechtigt

1.3 Jedes Bundesland darf zwei Mannschaften stellen

### 2. Mannschaften

2.1 Jede Mannschaft besteht aus mindestens drei, höchstens vier Reitern, wobei mindestens zwei Reiter Pony Jugendliche sein müssen, und ebenso vielen Pferden

2.2 Die Mannschaftsreiter können sowohl in d. Klasse Pony A als auch Pony L starten

### 3. Titelbewerb und Bewertung

3.1 Die Meisterschaft wird in einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse Pony A oder Pony L ausgetragen.

3.2 Bezüglich der Durchführung der Bewerbe gelten die entsprechenden Bestimmungen des § 300 ff.

Die Reihenfolge der Teilprüfungen muss Dressur, Gelände und Springen sein.

3.4 Die Startreihenfolge der Mannschaften wird gelost. Die Startfolge in den einzelnen Bewerben (ausgenommen die Teilprüfung Springen) ist so durchzuführen, daß zuerst die ersten Reiter der jeweiligen Mannschaften und dann die zweiten Reiter der Mannschaften an den Start gehen.

3.5 Für die Wertung werden die 3 besten Ergebnisse aus den Klassen Pony A oder L herangezogen.

### 4. Ermittlung des österreichischen Meisters

4.1 Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Fehlerpunktzahl der drei gewerteten Reiter

4.2 Bei Punktegleichheit entscheidet das bessere Ergebnis aus der Klasse Pony L

4.3 Der Titel wird nur vergeben, wenn mindestens 3 Bundesländer an der Meisterschaft teilnehmen

### 5. Ehrenpreise

5.1 Die siegreiche Mannschaft erhält einen Ehrenpreis des BFV

5.2 Die Mitglieder der ersten drei Mannschaften erhalten Meisterschaftsmedaillen des BFV

## DISTANZ

### STAATSMEISTERSCHAFT ALLGEMEINE KLASSE DISTANZ 2011

Streckenlänge: 160-140-120 km

Platzierung: Reiter über 160 km vor Reitern über 140 km/120 km.

### ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT DISTANZ JUGEND JUNIOREN UND JUNGE REITER 2011

Streckenlänge: 120-100-80-60 km

Bei weniger als 3 Starter pro Altersklasse werden die Altersklassen zusammenge-

## ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT IN DER VIELSEITIGKEIT FÜR PONY JUGEND 2011

### 1. Teilnahmeberechtigung:

1.1 Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche (8 bis 16 Jahre), die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen bzw. über ihre Eltern oder den Vormund nachweisen